Breitbandversorgung Ingersheim - Historie und aktuell

Historie: AZ im Regoisafe 797.81

2009

2010

1991

Im April 1991 starte durch einen Aufruf der BFR (Beteiligungsgesellschaft für Fernseh- und Rundfunkkommunikation mbH) die Versorgung von Breitband in Ingersheim. Damals noch unter staatlicher Hand (Deutsche Bundespost) wurde in Ingersheim teilweise "Breitbandkabel" fürs Fernsehen verlegt. Es war das Koaxial-Kabel über welches später die Kabel BW bzw. Kabel Deutschland bzw nun Vodafone bis heute hohe Internetgeschwindigkeiten anbieten konnten bzw. können. Damals dachte noch kaum jemand an das Thema Internet.

Allerdings haben in beiden Ortsteilen nach Anfrage (Fronmeister ging durch den Ort) z.B. in Großingersheim keine Interesse an diesem Kabelanschluss gezeigt, da damals viele schon SAT-Schüsseln auf dem Dach hatten und somit keine Versorgung übers Kabel benötigten oder wollten. So gab es im Ortsteil Großingersheim in dem damals vorhanden Ortsgebiet keine Koaxialkabelversorgung. Erst ab 1994 wurde im dem neuen Baugebiet Holderweg Süd eine Versorgung dieser Art dort eingeführt.

In Kleiningersheim wurde allerdings viel verlegt (warum? Keine Ahnung), was dazu führte, dass eine große Empfangsschüssel beim damals jungen Baugebiet "Im Schlossäcker" abgebaut wurde. Vielleicht lag es daran, dass das überregionale Kabel der KabelBW direkt dort am Eck vorbei führt. In Kleiningersheim wurden bis auf das Wohngebiet In den Linden und dem Schönblick (so mir bekannt) alle Straßen ausgebaut.

Am 27.02.2008 gabe es im frisch umgebauten Sitzungssaal des Rathauses eine Informationsveranstaltung initiert durch die "Wirtschaftsförderung Stuttgart" die zum aktuellen Stand (Jahr 2008) die Telekom, Vodafone 2008 und KabelBW geladen hatten. Wir rechneten mit 100 Zuhörer, ganze 12 Externe kamen. Für die Verwaltung war aber dieser Tag der Start in das Thema.

Warum? Zum damaligen Zeitpunkt war bereits das "neue" Wohngebiet Brühl II in vollem Gange und durch den Vortrag der Telekom, Herr Heieck, der auch Pläne und Versorgungskapazitäten zeigte (Vodafone und KabelBW zeigten nichts dergleichen) wurde mir klar, dass wir beim Thema Internet im "neuen" "noblen" Baugebiet Brühl II keine ausreichende Breitbandversorgung haben werden. Es war mit unter 100 kb (Kilobit) zu rechnen. Brühl II konnte "gerettet" werden, nachdem auf "sanften" Druck der Verwaltung der Erschließungsträger Bietigheimer Wohnbau dazu bewogen wurde, die Versorgung der KabelBW noch mit umzusetzen. Nur so gab bzw. gibt es nun in diesem Wohngebiet schnelles Internet.War nicht reibungslos.

Die Telekom wurde zum Ende des Jahre 2008 gebeten ein Angebot für die Verbesserung des gesamten Ortes uns vorzulegen. Im März 2009 wurde uns dies vorgelegt und es ging von der Aufrüstung des Hauptverteilers am Ortseingang von Großingersheim (gegenüber vom Möbelgeschäft) aus. Kosten 94.239,00 €. Dies konnten und druften wir nicht beauftragen, da hier die Grenze nach ELR Richtlinien bei 75.000 € lag. Nach Gespräch mit der Telekom Heilbronn, Herr Steinmetz wurden wir an die Möglichkeit der Ausschreibung der Versorgungslücke über ein Förderprogramm des Landes aufmerksam gemacht und es kam die Verbindung mit dem Büro tkt Backnang zu Stande. Wir starteten also die Ausschreibung in Zusammenarbeit mit der tkt Backnang und in Ergänzung mit dem Rechtsanwaltsbüro iuscomm, Herrn Zimmermann. Herr Zimmermann bereitete die damals "neue" Ausschreibung der Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke vor. Dieses Modellprojekt wurde vom Land mit 2.800 € gefördert.

Die Ausschreibung scheiterte, da kein annehmbares Angebot von potentiellen Anbietern einging. Lediglich die NeckarCom (Tochter der EnBW) reichte für Kleiningesheim eine Funklösung ein, die dann aber im Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung abgelehnt wurde. Die Umsetzung der Lösung wurde von den "Technikern" im Nachgang auch bezweifelt, da nicht geklärt war, wie die NeckarCom ins bestehende Netz der Anbieter kommt.

2011 / 2012 Es startete die Zeit, wo man nun alles versuchte jemanden an den Tisch zu bekommen, der uns die Beritbandversorgung verbessert. Über die Telekom wussten wir gut Bescheid, man sprach mit Vertretern der Vodafone. mit der KabelBW (bei Proiekten später mehr). Ein erfolgsversprechender Vorschlag war dann noch, dass die Syna Pleidelsheim zusammen mit der tkt (bzw. neu gegründeten Tochter dort) uns eine Versorgung anbietet. Syna baut Leitung, tkt-Tocher betreibt diese und bietet Internetversorgung an.

Es kam die Fastoptikom auf uns zu und wollte uns eine Versorgungsleitung in die Kanäle legen (analog in Teilen von Pleidelsheim passiert) und ein Netztbetzreiber ?? Betreibt das Netz. Wurde abgelehnt, da u.a. auch die Kosten für Kanalverlegung höher waren als z.B. microtranching (Kreissäge sägt einen Kanal, dort legt man Breitbandkabel ein, und verschließt den Kanal).

Zusammen mit der tkt wurde im Jahr 2012 Groß- und Kleiningersheim der Vollausbau von Breitband beplant. Das war das letzte Projekt mit tkt.

2013 - 2016 Zum 31.12.2013 lief die Föderung Breitbandausbau, Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke aus (siehe 2009/2010). Nachdem man immer noch nichts mit weitrem Ausbau erreichen konnte, wurde beschlossen eine neue Auschreibung dieser Art zu starten. Im Rahmen der dabei durchzuführenden Marktanalyse und Anschreiben an die möglichen Anbieter, kam am 05.08.2013 von der Telekom das Schreiben, dass Sie OHNE Zuschuss den Ausbau der Breitbandversorgung (FTTC = Fiber to the curb) in Ingersheim durchführt. Das Projekt wurde Anfang 2016 abgeschlossen.

Ohne zu übertreiben muss man feststellen, dass dies ein Glücksfall für Ingersheim war und ist. So war fürs erste der Druck aus der zum Teil mangelnden Versorgung für Groß- und Kleiningersheim weg.

In Anlehnung an die neuen Fördermöglichkeiten wurde vom Landkreis Ludwigsburg eine "Masterplanung" aufgelegt. Über die Jahre zuvor wurde überregional festgestellt, dass diese "klein" "klein" Planerei und ab 2014 Durchführung von vielen dezentralen Lösungen zu keinem erfolgsversprechenden und für die Bürger des Landes (Deutschland) zu keinem günstigen Breitbandanschluss kommen wird. Außerdem wird die Umsetzung des Projekts FTTH (fiber to the home) dadurch auch noch erschwert.

Auch beim Landkreis kam es in Folge zu verschiedenen Modellen und Partnern. Ingersheim lieferte immer "schön" und "brav" seine bereits gebauten Projekte und die Masterplanung aus der Schublade. Unter der Zielsetzung bis 2030 alle Haushalte mit FTTH versorgen zu können wuchs das Projekt mit der Gründung einzelner Zweckverbände (Landkreise), die sich in einer Gesellschaft der Region, die Gigabit Region Stuttgart anschließen. Die Gigabit treibt die Umsetzung FTTH zusammen mit der Telekom in der Region voran, unter Einhaltung der Ausschreibungsmodalitäten und unter Berücksichtigung aller Fördermöglichkeiten.

Neuzeit:

ab 2019

Gründung des Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg, kurz KBL - Geschäftsführer der KBL ist Viktor Kostic

Beteiligung des ZVs KBL an der Gigabit Region Stuttgart GmbH - Projektleiter der Gigabit für Ludwigsburg ist Matthias Gauger

Unter dem Stichwort "Im Großen denken, planen und umsetzen" sollen hier alle Mitgliedsgemeinden der Region bei Ausbau FTTH unterstützt werden.

Eigene Bauprojekte mit Breitbandversorgung und Leerrohrverlegung ab 2011:

2011 Im Zusammenhang mit einer Erneuerung der Wasserleitung, Verlegung von Leerrohren (ConnectCom) und Erschließung durch die KabelBW

Forstraße (von Kath.Kirche dort KVz der KabelBW bis Einmündung Wilhelmstraße, Wilhelmstraße bis Einmündung Schillerstraße, Schillerstraße bis Ludwig-Jahn-Straße, dort bis zum Kindergarten.

Im Keller der Schillerschule - alter Wohnungsteil ist Verteiler an der Wand Richtung Schillerstraße.

Von dem Keller gehen drei DN 50 Leerrohre durch den Kellertrakt der Schillerschule bis vor zum Verteilerkasten der Stromversorgung im Hof bei der Goethestraße. Dort ist laut Plan der Beginn einer Sternversorgung für ganz Ingersheim angedacht. Deshalb die drei Leerrohre durch die Schule - umgestezt im Rahmen der Schulsanierung 2008 - 2014.

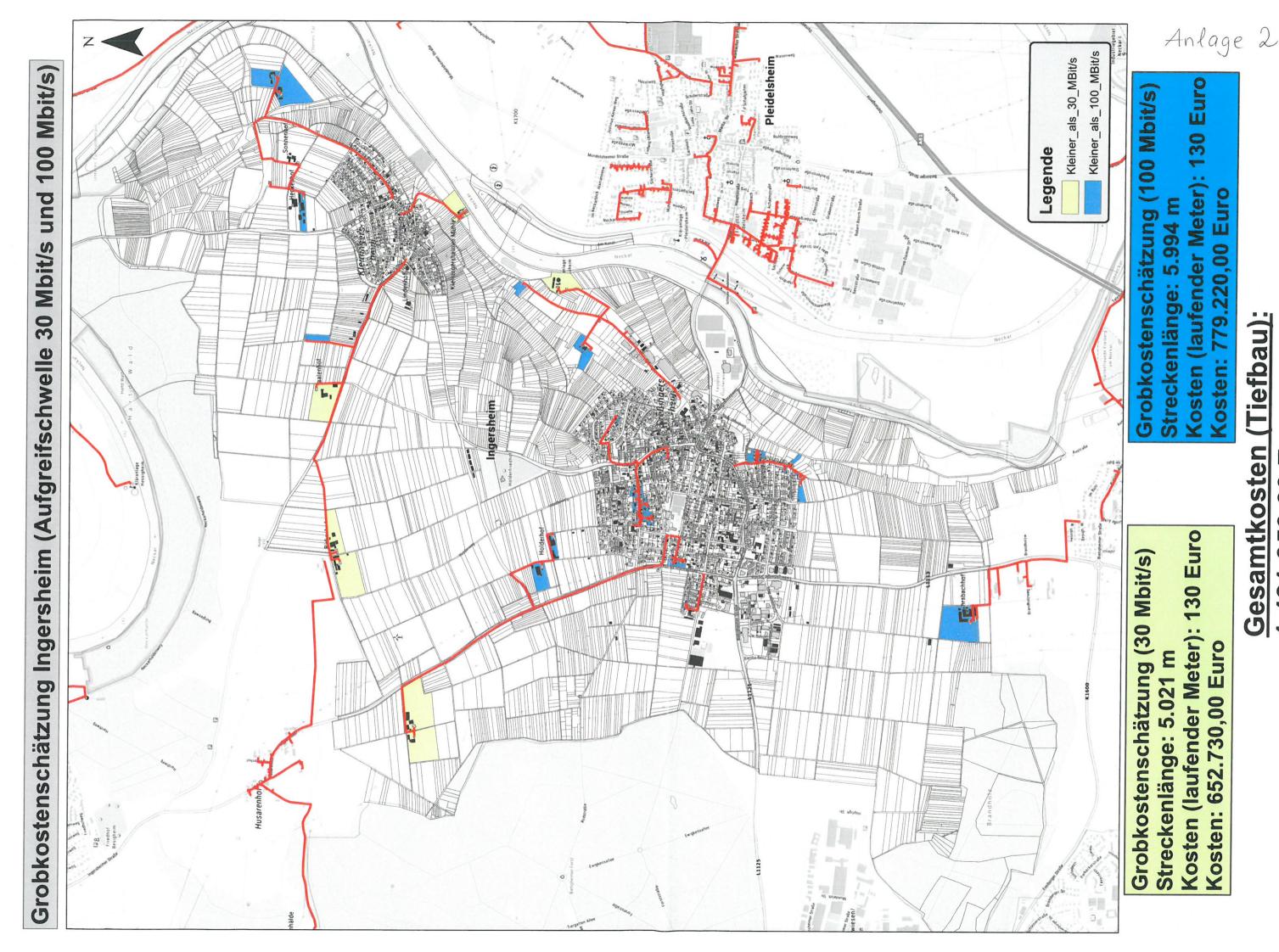
Ausbau des Gewerbegebiets Bestand "Gröniger Weg". Es drohten drei Firmen abzuwandern. Mit der Gewerbesteuer von einem Jahr dieser Firmen wurde der Ausbau bezahlt. Auch hier hat die KabelBW verlegt und wir sind meit einer eigenen Leerrohrversorgung mit gegangen. Das war das letzte Projekt der KabelBW (heuteige Vodafone). Sie haben sich bei der Erweiterung nicht mehr mit beteiligt, trotz anderer Absprachen.

Im Zuge der Neuverlegung Strom zum Saalenhof hin hat die Syna ein Lehhrrohr für uns zum HB Weiden mitverlegt. Anfang ist bei der Spielplatz Weiden Trafostation, Querung der Schreyerhofstraße und zum HB Weiden hoch.

2015 Von Austraße Kleiningersheim runter zur Wohnstraße Schönblick liegt Leerrohr mit drin.

2016 Erster Bauabschnitt ZV Bietigheimer Weg Leerrohre mitverlegt.

2017 Im Zuge Gasleitunglegung der Syna Mitverlegung von Leerrohr Großingersheim nach Kleiningersheim

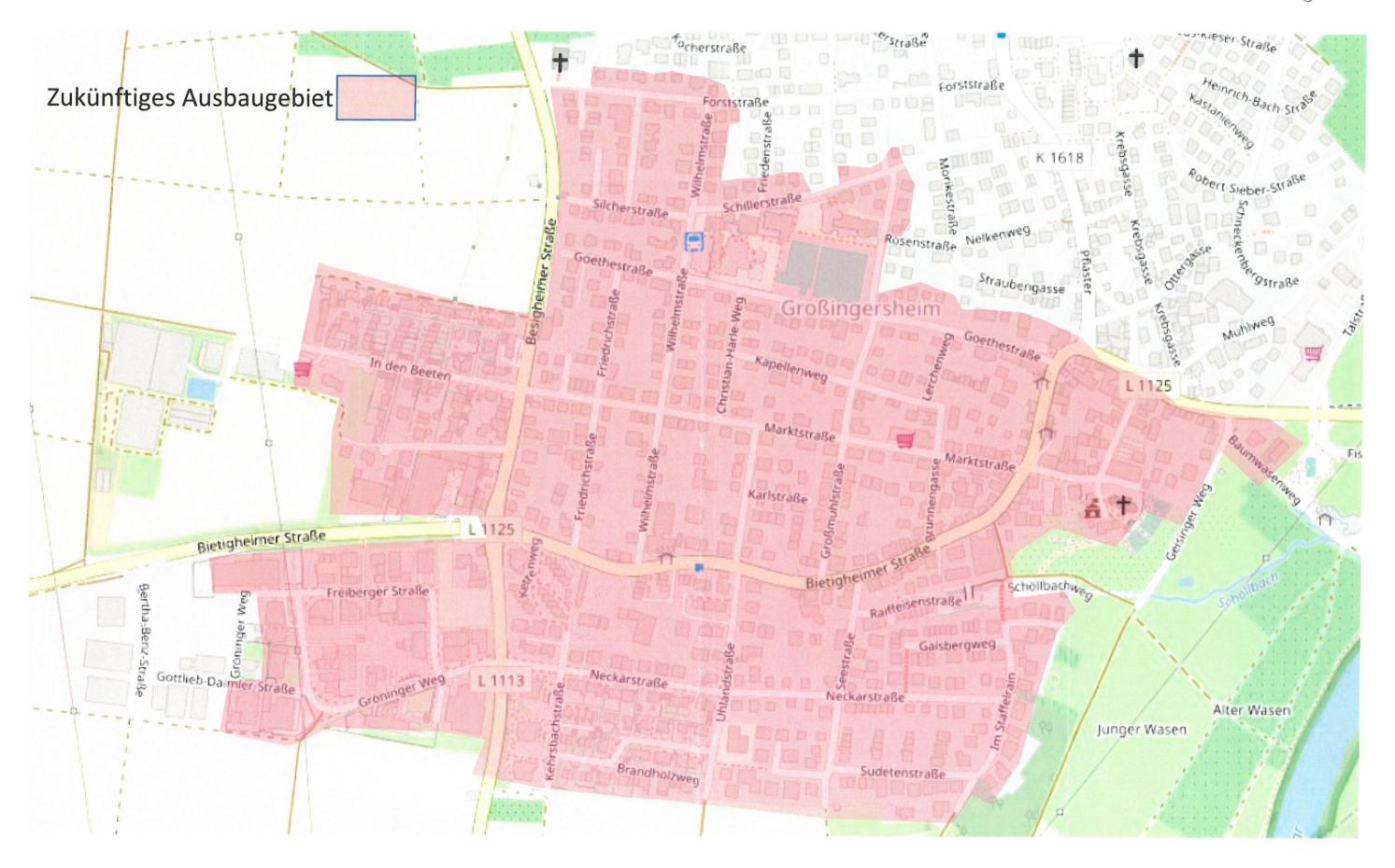


Gesamtkosten (Tiefbau):

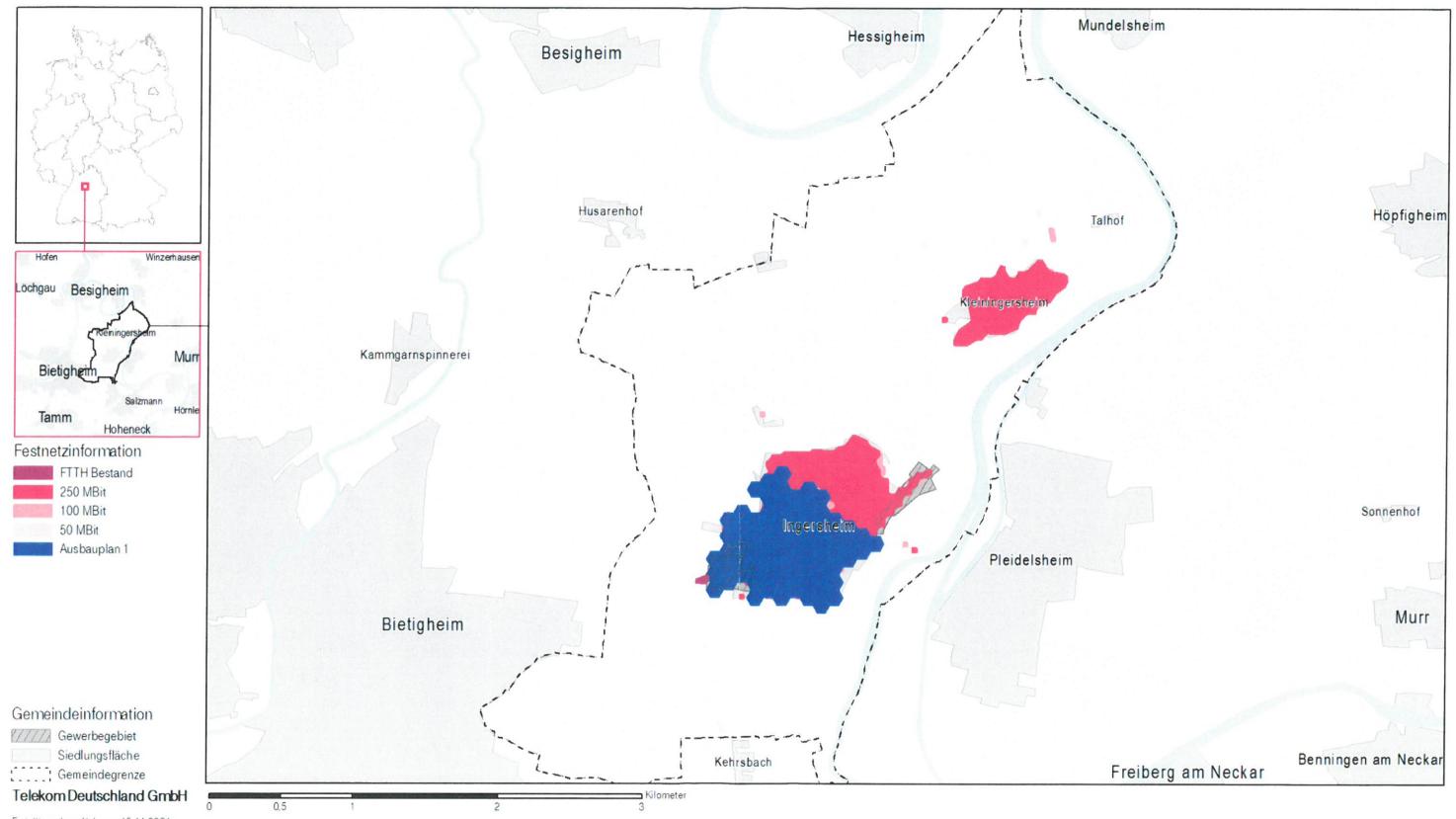
779.220,00 Euro

Kosten:

1.431.950,00



KGS8 08118077 Gemeinde Ingersheim im Kreis Ludwigsburg



Erstellt von Ingo Kelz am 15.11.2021

Urheberrechte: Hintergrundkarte: © NEXIGA, © Tomtom, Ausbauinformation: © Telekom Deutschland GmbH

